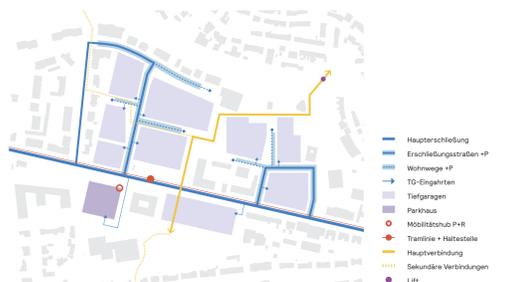


Lageplan 1:1000

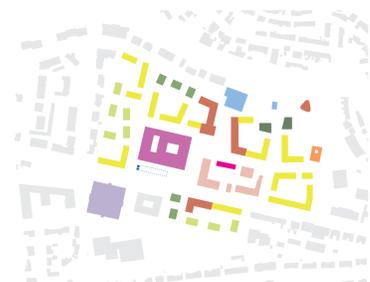
ERSCHLIEßUNG



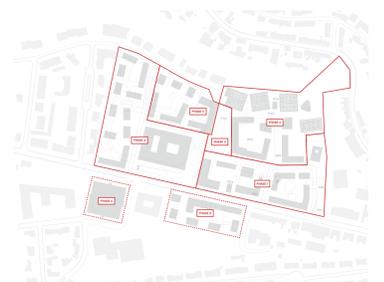
FREIRAUM



NUTZUNG EG



PHASIERUNG



KONZEPT
Das übergeordnete Ziel des Entwurfs ist die Schaffung eines vielfältigen Stadtquartiers. Entsprechend der multikulturellen und internationalen Identität Luxembourgs, soll das neue Quartier ein Patchwork an Angeboten und Lebensstilen für die zukünftigen Bewohner bieten.

Aus der Bestandsituation wird eine robuste neue Baufeldstruktur abgeleitet, die das Grundgerüst für das vielfältig programmierte Stadtquartier bildet. Verschiedene Gebäude- und Freiraumtypologien erzeugen ein nachbarschaftliches und gleichzeitig urbanes Quartier, das auch Angebote für Anwohner über die Grenzen des neuen Quartiers hinaus schafft.

Zentrales Freiraumelement bildet eine autofreie diagonale Quartiersdurchwegung, die den südlich angrenzenden Park samt Schwimmbad, den ÖPNV an der Hauptstraße, das Quartierszentrum sowie den nördlich angrenzenden Grünraum selbstverständlich miteinander verbindet. Seitlich angrenzend an den zentralen öffentlichen Freiraum werden zwei gleichwertige Nachbarschaften bestehend aus jeweils vier Blöcken mit zentraler Nachbarschaftstasche angeordnet.



STÄDTEBAU
Die Grundstruktur der Bestandsituation wird als Chance aufgegriffen ein ortsspezifisches neues Quartier zu entwickeln, das den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bestandsnutzer gerecht wird.

Aus der Maßstäblichkeit der Umgebung werden Baukörper entwickelt die sich zur Mitte hin verdichten und einen zentralen Quartiersplatz rahmen. Es werden aus gemischten Gebäudekategorien kompakte Hofgruppen gebildet, die eine klare Hierarchie von öffentlichen und privaten Räumen gewährleisten und gleichzeitig unterschiedliche Wohnformen ermöglichen. Zu den Straßen- und Platzräumen sind die Blöcke geschlossen, zum nördlichen Landschaftsraum lösen sich die Blöcke stark auf und spielen mit dem weiten Blick auf Stadt und Landschaft. Mit einem Rücksprung entlang der Route d'Arion wird eine einladende Eingangsgeste für das neue Quartier ausgebildet, von der man durch einen markanten Hochpunkt ins Zentrum des Quartiers geleitet wird.



PHASEN
Aus dem Bestand wird die Aufteilung der zukünftigen Baufelder abgeleitet, dadurch kann auf den unterschiedlichen zeitlichen Horizont der einzelnen Parteien entsprochen werden. Zunächst wird die östliche Erschließungsstraße sowie die Kita und die angrenzenden Blöcke entlang der Route d'Arion errichtet. In der zweiten Phase werden die neuen Sportanlagen für den Tennisclub sowie die angrenzenden Blöcke realisiert. Nach der Neuerrichtung der Tennissportflächen kann der Tennisclub umziehen und im nächsten Schritt das weitläufige Unterquartier samt zentralem Quartiersplatz errichtet werden.

FREIRAUM

Eine autofreie, diagonale verlaufende Quartiersdurchwegung bildet das zentrale öffentliche Element des Freiraumkonzeptes. Zur Stadtseite wird ein Entreeplatz mit Mobilitätsangeboten und der Zentralheizung als künstlerische Platzbeispielung ausgebildet. Im Zentrum befindet sich der eingefasste Quartiersplatz, der als übergeordneter Treff- und Versammlungsort dient. Im Übergang zur nördlichen Landschaft wird eine Sport- und Aktivlandschaft ausgebildet. Von der öffentlichen Durchwegung stuft sich der Freiraum in den beiden angrenzenden Nachbarschaften durch eine jeweilige Nachbarschaftstasche sowie halböffentliche Höfe und private Gärten feingliedrig von Öffentlichkeit zu Privatheit ab.



VERKEHR

Es wird ein autoreduziertes Quartier angestrebt, das den motorisierten Individualverkehr auf ein Mindestmaß beschränkt und den Fokus auf autofreie qualitative öffentliche Räume legt. Es werden ausgehend von der Route d'Arion zwei Erschließungsstraßen ausgebildet die jeweils die beiden Unterquartiere erschließen. Kleinere Wohnwege als Stichstraßen ergänzen das MIV Konzept. Dadurch kann das Zentrum des Quartiers autofrei gestaltet werden, dieser zentrale Bereich wird lediglich für Anlieferung und Rettung befahren. Das autofreie Quartierszentrum verbindet, fußläufig das Piscine Belair, die Tram auf der Route d'Arion, mit der Rue de Rollingergrund und dem nördlich angrenzenden Stadtteil Limpertsberg. Der Höhenunterschied wird per Lift ausgeglichen. Der ruhende Verkehr wird in Tiefgaragen organisiert. Besucherparken ist entlang der Erschließungsstraßen und Wohnwege angeordnet.

NUTZUNGEN

Es wird ein nutzungsmischtes Quartier angestrebt, das nach dem Prinzip der Stadt der kurzen Wege, ein breites Angebot an Nutzungen zur täglichen Daseinsvorsorge bereithält. Gewerbliche Nutzungen sowie ein unterlagerter Vollsortimenter sind entlang der Route d'Arion angeordnet, der Quartierstrahl als soziale Stadtelemente, kleineres Gewerbe und Dienstleister sowie Gastronomie am zentralen Quartiersplatz. Der Tennis-Club Stade, weitere Sportangebote und die Kindertagesstätte samt Freibereich orientieren sich zum Landschaftsraum. Im Übergang zum Lift bietet ein Pavillon mit Terrasse die Möglichkeit zur Einkauf und den Blick über den Stadtteil Limpertsberg. Entlang der Route d'Arion wird mit den integrierten Bestandsbauten ein öffentlicher Hof ausgebildet der Ateliers sowie Büros für Start-Ups beherbergen könnte. Für das P+R Gebäude wird für die Dachfläche eine Urban-Farming Fläche vorgeschlagen.

